

### Wie soll ich das alles meinem Nachbarn erklären?

Erzählen Sie Ihrem Nachbarn, dass auf Ihrer Wiese mehr als 50 Gräser und Kräuterarten wachsen und mehrere 1000 verschiedene Tierarten leben. Fragen Sie ihn, ob er schon mal eine Wespenspinne aus der Nähe gesehen hat. Schildern Sie, dass man mit diesem Projekt Leben auf der Wiese sieht, das immer schon da war, man aber nie so wahrgenommen hat.

### Was bringt die Teilnahme eigentlich für meinen Betrieb?

Mit dem Erhalt der bunten Magerwiesen bewahren Sie ein Stück der eigenen Lebensqualität. Wenn Sie gern auf die Magerwiesen schauen, werden auch zukünftige Generationen noch etwas von der bunten Vielfalt haben. Außerdem erhalten Sie kostenlos eine Beratung durch eine/n spezialisierte/n Ökologen/in, der zu Ihnen auf den Betrieb kommt, die Wiesen begeht und mit Ihnen interessante Details über die Pflanzen und Tiere bespricht.

### Warum ist dieses Projekt der EU wichtig?

Magerwiesen und ihre Pflanzen und Tiere sind in der EU mittlerweile selten geworden. Nur durch die Mithilfe von Bäuerinnen und Bauern können diese Lebensräume langfristig erhalten werden. Kooperative Ansätze werden von der Europäischen Kommission sehr begrüßt und unterstützt.

### Was geschieht mit den Daten?

Wir werten Ihre Beobachtungsdaten anonymisiert aus und versuchen damit wichtige Fragen zu beantworten. Fragen, wie z.B.: Was ist der Grund dafür, dass bestimmte Pflanzen- oder Tierarten im Laufe der Jahre mehr oder weniger werden? Oder: Wie hängt die Bewirtschaftungsweise mit dem Vorkommen bestimmter Arten zusammen?



„Das Projekt bringt schon was.

Mein Sohn wollte unsere Magerwiese vor einiger Zeit aufforsten, weil das Futter nichts „wert“ ist und das Mähen viel Zeit kostet. Seitdem ihm euer Experte gezeigt hat, dass da total viele seltene Tiere und Pflanzen drinnen leben, hat er nichts mehr davon gesagt. Er hilft mir jetzt sogar immer beim Zählen.“

„Was mich besonders freut, ist, dass es hier einmal nicht um Kontrolle oder Geld geht, sondern darum, die schönen Aspekte unserer Arbeit zu sehen und zu würdigen.“

### INFORMATION UND ANMELDUNG BEI:

DI Wolfgang Ressi  
wolfgang.ressi@umweltbuero.at  
Tel. 04 6351 6614 23

[www.biodiversitaetsmonitoring.at](http://www.biodiversitaetsmonitoring.at)

Fotos: Christian Komposch, Oliver Stöhr, Klaus Wanninger, Daniel Wuttiej, UBK, ÖKL; Grafik: ÖKL



umwelt  
büro gmbh

SUSKE CONSULTING

LACON  
Landschaftsplanung Consulting

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Karthäusernelke und  
Blütenkrabbenspinne sind ...





... zwei der über 250 Tier- und Pflanzenarten, die Landwirte/innen und Landwirte in ganz Österreich zählen und beobachten!

## WIR SCHAUEN AUF UNSERE WIESEN!

Landwirte/innen beobachten Pflanzen & Tiere –  
Ein Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt  
auf Österreichs Wiesen.



## Worum geht's

Seit dem Jahr 2007 beobachten mittlerweile rund 700 Bäuerinnen und Bauern in ganz Österreich sowie Schüler/innen aus 14 land- und forstwirtschaftlichen Schulen die Vielfalt an Pflanzen und Tieren auf ihren Wiesen. Das Projektmotto „**Wir schauen auf unsere Wiesen!**“ steht dabei für das jährliche Zählen und Dokumentieren von Pflanzen & Tieren sowie für die Bereitschaft zur Pflege und Erhaltung des extensiven Grünlandes.

Ziel ist es, Ihnen als Bäuerin und Bauer die Artenvielfalt auf Ihren Wiesen zu zeigen und Sie dafür zu begeistern. Es geht nicht um neue Vorschriften und Handlungsanweisungen, sondern ums **genaue Hinschauen** und **Erkennen**. Dadurch werden Zusammenhänge zwischen Bewirtschaftung und dem Vorkommen bestimmter Indikatorarten besser verstanden. Daraus resultiert ein eigenverantwortliches Gestalten und Erhalten von für die Artenvielfalt wichtigen Lebensräumen.

## Wie funktioniert's



### Ja sagen!

Sie bewirtschaften Wiesen mit selten gewordenen Pflanzen & Tieren und Ihnen liegt die Erhaltung der Artenvielfalt am Herzen? Dann machen Sie mit und melden sich beim Projektteam.



### Einschulung

Ein/e Ökologe/in kommt zu Ihnen und zeigt Ihnen, welche Besonderheiten auf Ihren Wiesen zu finden sind.



### Beobachten

Sie, Ihr/e Partner/in, Ihre Kinder oder die ganze Familie beobachten und zählen jährlich die ausgewählten Indikatorarten.



### Melden

Sie geben die Beobachtungen auf [www.biodiversitaetsmonitoring.at](http://www.biodiversitaetsmonitoring.at) ein.



### Prämie erhalten

Für die Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung:

- Betriebe, die an der **ÖPUL Naturschutzmaßnahme „Code WF“** teilnehmen, erhalten den sogenannten „Monitoringzuschlag“ mit **€ 39/ha**. Dieser Zuschlag wird für Schläge bis max. 3 ha ausbezahlt, insgesamt ist die Teilnahme mit max. 3 Schlägen möglich.
- Für **biologisch wirtschaftende Betriebe und sonstige Betriebe** beträgt das Honorar jährlich pauschal **57 € (brutto)**.



### Auswertung

Ihre Beobachtungen werden anonymisiert zur Evaluierung der Entwicklung von Magerwiesen, sowie der ÖPUL Naturschutzmaßnahmen verwendet.

## Auf das schauen wir

Unsere Bäuerinnen und Bauern sowie der engagierte Nachwuchs schauen in ganz Österreich auf 200 Pflanzen- und 50 Tierarten. Beispiele sind ...

**Frauenschuh** - Die spektakulärste heimische Orchidee



Daniel Wuttej

**Trollblume** - Das gelbe Butterkügelnchen der Feuchtwiesen



Klaus Wanninger

**Wespenspinne** - Der Klimawandelindikator



Christian Komposch

**Zwitscherheupferd** - Der selbstbewusste Sänger



Olivier Stöhr

Alle Teilnehmer/innen erhalten eine „Monitoring-Mappe“ mit interessanten **Steckbriefen**. Diese helfen Ihnen dabei, die Pflanzen- und Tierarten besser zu unterscheiden und zudem vermitteln sie spannende Details und Geschichten zum „Lebensraum Wiese“. Für alle Interessierte sind diese Unterlagen unter [www.biodiversitaetsmonitoring.at](http://www.biodiversitaetsmonitoring.at) abrufbar.

